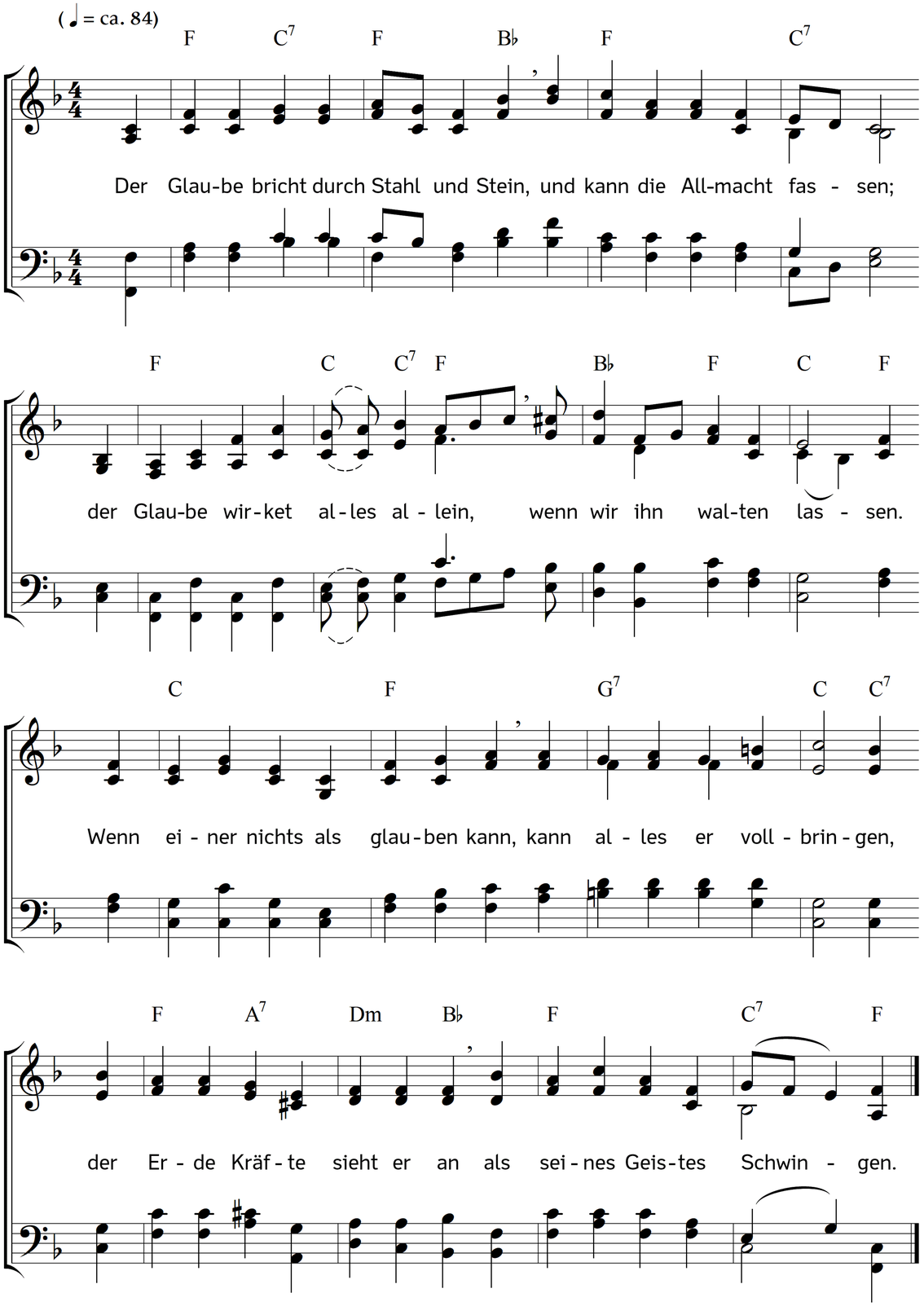
DER GLAUBE BRICHT DURCH STAHL UND STEIN



2. Die Zeugen Jesu, die vordem
auch Glaubenshelden waren,
hat man in Armut wandeln sehn,
in Trübsal und Gefahren;
und des die Welt nicht würdig war,
der ist im Elend gangen,
den Fürsten über Gottes Schar
hat man ans Kreuz gehangen.

3. Wir freuen uns der Tapferkeit
der Streiter unsers Fürsten,
mag frech der Feind auch jederzeit
nach ihrem Blute dürsten!
Wie gut und sicher dient's sich nicht
dem ewigen Monarchen:
im Feuer ist er Zuversicht,
für's Wasser hat er Archen.

4. Drum wolln wir unter seinem Schutz
den Satan wohl vertreiben,
und seinem Hohngeschrei zum Trutz
mit unsern Vätern gläuben.
Wenn man den Herrn zum Beistand hat,
das Herz voll seiner Freuden,
so kann man froh durch seine Gnad
um seinetwillen leiden.

Text: Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf. Bearbeitet. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2007/